

BENSHEIM 04. Januar 2010 | dr |

Die Roten Funken fliegen sechs Mal

Fastnacht: Erste Elferratssitzung am 16. Januar - Rolf Wehrich mit Sohn in der Bütt

BENSHEIM Ein ortsansässiger Bürgermeister, der als Schirmherr in der Nachbarstadt fremd geht. Ein Bürgerhaus, das abgerissen und neu gebaut werden sollte, wofür jetzt aber ...

Ein ortsansässiger Bürgermeister, der als Schirmherr in der Nachbarstadt fremd geht. Ein Bürgerhaus, das abgerissen und neu gebaut werden sollte, wofür jetzt aber kein Geld im Stadtsäckel ist. Insgesamt weltweit ein Krisenjahr, in dem so manchem das Lachen vergangen ist.

Gut also, dass der Höhepunkt der fünften Jahreszeit näher rückt. Die Grieseler Rote Funken, seit Jahrzehnten Garanten für gute Unterhaltung, lassen es ab dem 16. Januar (Samstag) im Bürgerhaus wieder richtig krachen. Ihre Elferratssitzungen haben längst Kultstatus und bieten weit mehr als pures Sprücheklopfen in der Bütt. Sechs Sitzungen stehen auf dem Programm: Am 16., 22., 23. Januar sowie am 12., 13. und 15. Februar (Rosenmontag) hebt die Truppe um Rolf Wehrich zu einem sicherlich fulminanten Funkenflug ab.

Am Rosenmontag geht es um 19.31 Uhr los, sonst 20.11 Uhr. Galionsfigur Wehrich verspricht sich einiges vom neuen Programm: „Ich habe ein gutes Gefühl.“ Und der Mann muss es wissen, schließlich steht er nicht erst seit gestern auf der Bühne.

Die Show der Funken im Bürgerhaus bietet alles, was das Fastnachtsherz begehrt. Neben Garde- und Showballett trainieren das Kinderballett und ein Teenagerensemble, die mit einer Hip-Hop-Performance auftreten, für den großen Moment. Die Bänkelsänger geben sich ebenfalls die Ehre. Sie machen sich Gedanken darüber, dass auch sie in die Jahre kommen.

Kernstück der Elferratssitzung sind aber zweifellos die Vorträge. Heinz Burger, bereits mit Darbietungen in der HR-Sendung „Hesse lacht zur Fassenacht“, befasst sich mit dem Thema Alter und Autofahren. Außerdem hat er das Protokoll verfasst, das von Hans-Peter Ott vorgetragen wird.

Zu einem demografischen Doppel treten Heike Degenhardt und Dominik Jakob an. Sie tragen einen Generationenkonflikt in der Bütt aus. Sibylle Wehrich nimmt aufs Korn, was nahezu tagtäglich als unfreiwillige Realsatire über die Fernsehschirme flimmert: Supertalent, Popstars, Bauer sucht Frau.

Der Zwingenberger unter den Funken - und ebenfalls eine Klasse für sich - ist Harald Stastny. Er wird seine Erlebnisse beim TÜV schildern.

Rolf Wehrich, der im vergangenen Jahr als Finanzexperte das Wesen der Krise so gut erklärte, dass er sogar vor Wirtschaftsexperten auftreten durfte, rührt als Koch in der Suppe rum, die andere sich und anderen eingebrockt haben - und zwar in Bensheim und der weiten Welt.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Wehrich tritt als Koch mit Mütze und Schürze auf, nicht als hessischer Ministerpräsident. Wobei das bestimmt ebenso viel Charme hätte.

Der dritte Wehrich im Büttchen-Bunde feiert am 16. Januar Bühnenpremiere: Rolfs Sohn Willi, zehn Jahre alt, setzt mit seinem Papa zusammen die Familientradition fort. Worum es geht? Um Fastnacht natürlich. Mehr wird nicht verraten.

Die legendären Grieselsänger haben ihr Programm in zwei Partien aufgeteilt. Zunächst nähern sich die Männer musikalisch den Untiefen des Themas Wellness, von Botox über Schönheitsoperationen bis hin zu Nordic Walking und Diät.

Die zweite Halbzeit wird ungleich düsterer. Als Vampire verkleidet, flattern die Grieselsänger auf die Bühne. Motiviert durch den Hype um die keusche Liebesgeschichte zwischen Jungfrau und Blutsauger in den „Bis(s)-Romanen“, entführen die Sänger in die Welt der Untoten. „Natürlich soll es nicht zu blutrünstig werden“, so Wehrich. Eine Hommage an Michael Jackson („Thriller“) wird ebenso wenig fehlen wie ein Auszug aus „Tanz der Vampire“.

Sitzungstermine

16. Januar (Samstag), 22. Januar (Freitag), 23. Januar (Samstag), 12. Februar (Freitag), 13. Februar (Samstag), jeweils 20.11 Uhr, 15. Februar (Rosenmontag), 19.31 Uhr, jeweils im Bürgerhaus. Sitzungspräsident ist in diesem Jahr zum ersten Mal Guido Grünhag. Karten gibt es für zwölf Euro bei Klaus Pongratz, Telefon 06251 39589. Der Vorverkauf läuft bereits.

Für einen Funken wird die Premiere Mitte Januar ein ganz besonderer Abend. Guido Grünhag feiert seinen Einstand als Funken-Sitzungspräsident. Er tritt in die Fußstapfen von Erich Skoberne, der ihm noch beratend zur Seite steht.
